

25 Jahre Jugendcafé e.V.

Feiern Sie mit uns!

JuCa

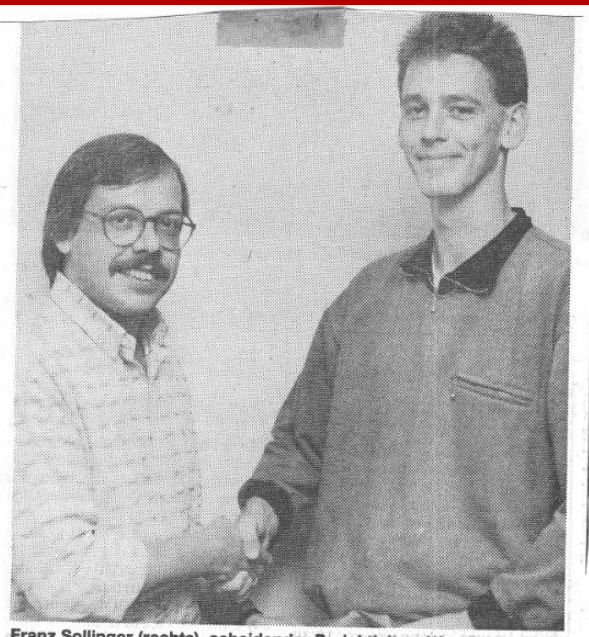
Samstag,
13. Juni 2015,
ab 10.00 Uhr

Dorothea-von-Haldenberg-Grund- und Mittelschule,
Gebäude Ganztagesbetreuung
Michael-Aumüller-Str. 32, 82291 Mammendorf

10.00 Uhr	**Besichtigungsmöglichkeit** Mittagsbetreuung Schule Althegnenberg und Hattenhofen Jugendraum Mammendorf
11.00 Uhr	**Festprogramm** in Mammendorf
12.00 Uhr	**Mittagessen**
13.00 Uhr	**Kinder- und Jugendfest** im Schulhof mit Spiel, Spaß, Tanz und Zauberei



1988-1990



SZ
v. 4.10.1988

Franz Sollinger (rechts), scheidender Projektleiter „Westlicher Landkreis", wurde vom Geschäftsführer des Kreisjugendringes, Herbert Wolfsfellner, verabschiedet. Foto: Schmotz

Westliche Gemeinden verstärkt für die Jugendarbeit interessieren

Hauptamtlicher Koordinator für Jugendarbeit vom KJR verabschiedet

Fürstenfeldbruck (tb) – Im Rahmen einer Besprechung von Kreisjugendring (KJR) und Kreisjugendpflege über die Jugendarbeit im westlichen Landkreis wurde im Gelbenholzener KJR-Zentrum der hauptamtliche Koordinator für die Jugendarbeit im westlichen Landkreis, Franz Sollinger, verabschiedet.

Der KJR hatte von Anfang August bis Mitte September das Projekt „Jugendarbeit im westlichen Landkereis" durchgeführt, das integriert war in einen Modellversuch des bayerischen Jugendringes. Durch seine im östlichen Teil ausgeprägt städtische Struktur, der im westlichen Teil ein ausschließlich ländliches Gebiet gegenübersteht, bot der Landkreis Fürstenfeldbruck einen nahezu idealen Boden, um im Bereich der Jugendarbeit verstärkt aktiv zu werden. Zumal einem großen Angebot für junge Leute im östlichen Teil ein Manko an speziellen Jugendeinrichtungen im westlichen Teil gegenübersteht.

Um diese Mißstände aktiv angehen zu können, würde für den Zeitraum des Projekts Franz Sollinger als hauptamtlicher Koordinator eingestellt. Von ersten Bestandsaufnahmen und Kontakten mit den Jugendreferenten der Gemeinden wollte man zu einer Verbesserung der Situation in den Gemeinden übergehen.

Hauptziele seiner Arbeit waren, das Interesse der Gemeinden für die Belange der Jugendlichen zu wecken, sie zur Bereitstellung geeigneter Jugendräume zu motivieren und den Jugendlichen bei deren Nutzung ein großes Maß an Selbstverwaltung zu ermöglichen. Dies gestaltete sich schwierig, denn viele Gemeinden waren nach wie vor der Ansicht, den Jugendlichen durch die bestehenden traditionellen Vereine genügend Raum zur Selbstverwirklichung zu bieten. Bedingt durch die momentane Wohnungsnot war es dann auch unmöglich, ein geeignetes Büro, geschweige denn passende Jugendräume zu finden.

Trotz allem konnte die Jugendarbeit im westlichen Landkreis wieder Fuß fassen. Durch den Wegfall der intensiven Arbeit Sollingers steht aber zu befürchten, daß es zu einem Bruch in der noch labilen Jugendarbtei im westlichen Landkreis kommen wird, da die Verhandlungen über eine Weiterführung des Projektes noch in der Schwebe sind.

Das Kreisjugendring-Modellprojekt „Ländliche Jugendarbeit" und der vom Jugendamt koordinierte Arbeitskreis „Westlicher Landkreis" lieferten der Kath. Landjugendbewegung Kreis Fürstenfeldbruck die Basis zur Gründung des Vereins.

Gründungsversammlung in Malching

18.01.1990

14 Gründungsmitglieder:

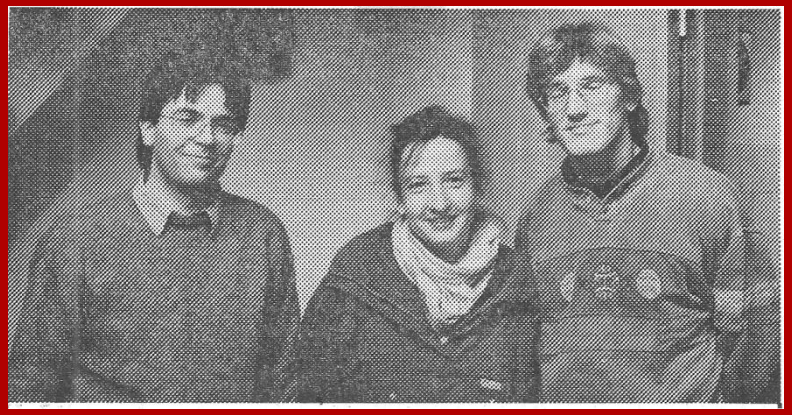
Elisabeth Baumgartner	Inno Drexler	Teresa Emilian-Lallinger
Rosemarie Grützner	Rita Hartmann	Mathias Heitmayr
Alfred Kinader	Elisabeth Klar	Richard Leckenwalter
Michael Leonbacher	Marion Lutz	Jens Streifeneder
Manfred Vöst	Ludwig Waldleitner	

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Michael Leonbacher

1991



Vorsitzender Ludwig Waldleitner
Vorsitzende Rita Multerer (Hartmann)
Hauptamtlicher Wolfgang Scholz



Michael Leonbacher

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Michael Leonbacher

Hauptamtliche/r:
Wolfgang Scholz
(ab 15.9.1991)

W. Scholz will Jugend im Westen auf Trab bringen

Sozialpädagoge arbeitet fürs „Jugendcafé" – Ziel: Defizite ausgleichen

Fürstenfeldbruck (tb) – Auf eine hauptamtliche Unterstützung können seit dem Herbst wieder alle im Bereich der Jugendarbeit Tätigen im westlichen Teil des Landkreises zurückgreifen. Sozialpädagoge Wolfgang Scholz wurde hierzu eingestellt.

Der Landkreis hat den 28jährigern zur Betreuung, Beratung und Unterstützung der Jugendarbeit in den westlichen Gemeinden sowie für die Leitung der zentralen Jugendeinrichtung „Jugendcafé" übernommen. Wie Vorsitzender Ludwig Waldleitner vom Verein Jugendcafé mitteilt, solle der Sozialpädagoge das Modellprojekt zur Stärkung der ländlichen Jugendarbeit, das bisher vom Kreisjugendring getragen worden war, weitergeführen.

Schwerpunkt sei dabei die Unterstützung und Entlastung der ehrenamtlichen Jugendleiter und -referenten. Das Nachlassen am ehrenamtlichen Engagement, das zunehmend auch in den ländlichen Gemeinden durch zunehmende Individualisierung und Mobilität in Erscheinung trete, mache den Jugendverbänden und -initiativen immer mehr zu schaffen. Traditionelle Gruppenstunden würden nur noch von den Jüngeren angenommen. Diese Defizite sollen durch mehr Zusammenarbeit und regionale Angebote ausgeglichen werden. Im ländlichen Bereich des Kreises gibt es noch keine offene Jugendeinrichtung.



Sozialpädagoge Wolfgang Scholz soll die Jugendarbeit im westlichen Landkreis fördern. Foto: kn

Fürstenfeldbrucker Tagblatt v. 30.10.91

Zäh und langwierig verhandelt

Landkreis unterzeichnet Vertrag mit dem „Jugendcafé“

Vernachlässigt fühlen sich viele Jugendliche im ländlichen Teil des Landkreises, was das Angebot an Freizeitmöglichkeiten angeht. Bereits vor geraumer Zeit formierte sich deshalb ein eingetragener Verein mit Namen „Jugendcafé“, um etwas in Gang zu bringen. Zähe und langwierige Verhandlungen mit der Kreisbehörde und den einzelnen Gemeinden zogen sich über Jahre hin. Nun hat das Landratsamt mit dem Vertrag, den der Jugendcafé-Vorsitzende Ludwig Waldleitner und der stellvertretende Landrat Josef Kellerer unterzeichnet haben, dem Verein die Aufgabe übertragen, die Jugendarbeit in den Gemeinden des westlichen Landkreises zu unterstützen. Geschehen soll dies vor allem mit schwerpunktmäßiger und bedarfsorientierter Hilfe für die verbandliche oder offene Jugendarbeit für Kinder ab 10 Jahren, die bereits existiert. Eine weitere Verpflichtung übernimmt das „Jugendcafé“ mit der Leitung und dem Betrieb des geplanten Jugendcafés, einer Einrichtung der offenen Jugendarbeit und der Mitarbeiterbegegnung. Als favorisierter Standort ist das Klostergebäude in Mammendorf im Gespräch, doch steht eine endgültige Entscheidung noch aus.

Der Sozialpädagoge Wolfgang Scholz, vom Landratsamt eingestellt und für den Verein „Jugendcafé“ zuständig, soll die Erfüllung dieser vielfältigen Aufgaben ermöglichen. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen „in der Anregung von gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Aktivitäten der Jugendverbände, -vereine, -gruppen und -initiativen und der Durchführung von eigenen, örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen der Jugendarbeit“. Für die Koordination der Aktivitäten im Westen hat der Verein „Jugendcafé“ auch die Geschäftsführung des Arbeitskreises „Westlicher Landkreis“ übernommen. Zu dessen regelmäßigen Treffen werden insbesondere die Jugendreferenten der Gemeinden und Vertreter aller überörtlicher Institutionen der Jugendarbeit eingeladen. Jederzeit willkommen sind aber auch interessierte Mitarbeiter der örtlichen Jugendarbeit.

ran



IHRE UNTERSCHRIFTEN *setzten der stellvertretende Landrat Josef Kellerer und Ludwig Waldleitner (rechts) als Jugendcafé-Vorsitzender unter den Vertrag, der dem Verein künftig wichtige Aufgaben im Bereich der Jugendarbeit im westlichen Landkreis überträgt. Mit dabei waren Ilse Miller (Jugendförderung), Günther Lohbrunner (Leiter des Jugendamtes) und Claudia Reithmeier (Abteilungsleiterin Sozialwesen).*

ran/Photo: Günther Reger

1992

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Michael Leonbacher

Hauptamtliche/r:
Wolfgang Scholz

1993



Jugendleiterkurs für den westlichen Landkreis
mit Rita, Ruth und Wolfgang

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Ruth Schmitz (Schlemmer)

Hauptamtliche/r:
Wolfgang Scholz

Fürstenfeldbrucker Tagblatt v. 8.11.94

Jugendtreff eingeweiht

Fürstenfeldbruck (ja) - Gestern konnte endlich nach langen Vorbereitungen die Jugendberatungs- und informationsstelle „Westpoint 1071" in Mammendorf eingeweiht werden. Dem Verein „Jugendcafe", der diese Einrichtung trägt, ist damit ein Teilerfolg gelungen. Zu der Einweihungsfeier waren Vertreter des Landkreises und der westlichen Kreisgemeinden, auf die sich die Arbeit der Einrichtung hauptsächlich konzentrieren soll, geladen. Anfang 1994 hatte es noch nicht so rosig ausgesehen, als der Landkreis sich nicht bereiterklärte die Personalkosten zu übernehmen. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Gut besucht war die Einweihungsfeier der Jugendberatungsstelle im Westen. F: Schmotz

Etappensieg erreicht, doch das Jugendcafé bleibt das Hauptziel

Beratungsstelle für den westlichen Landkreis im Mammendorf eröffnet – Festakt

Fürstenfeldbruck (ja) – Nach harter Arbeit und zähen Verhandlungen mit Landkreis und Gemeinden ist es dem Verein „Jugendcafe" schließlich doch noch gelungen, die erste nur für den westlichen Landkreis zuständige Jugendberatungs- und -informationsstelle einzurichten. Am Sonntag fand in Mammendorf neben dem Rathaus in einem gemeindeeigenen Haus, in dem Mammendorf dem Verein ein Büro zur Verfügung stellt, die offizielle Einweihungsfeier statt.

Ludwig Waldleitner, erster Vorsitzender des Vereins, dankte in seiner Begrüßungsrede zwar dem Landkreis und den Gemeinden für deren Unterstützung, doch betonte er gleichzeitig, daß es nötig sei, die vom Landkreis finanzierte ABM-Stelle in eine hauptamtliche Stelle umzuwandeln, wenn aus dem Projekt mit dem Namen „Westpoint 1071" eine dauerhafte Einrichtung werden solle. Die ABM-Stelle, deren Einrichtung Waldleitner als Notlösung bezeichnete, ist seit drei Wochen mit der Sozialpädagogin Antonie Wetzel besetzt, die bei dieser Gelegenheit auch gleich der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Der stellvertretende Landrat Sepp Kellerer deutete in seiner Rede durchaus die Möglichkeit an, daß der Landkreis diesem Wunsch, nach Ablauf der Genehmigung für die ABM-Stelle in zwei Jahren, nachkommen könnte. Mammendorfs Bürgermeister Thurner hingegen wies die Verantwortung für die Finanzierung einer solchen Stelle weit von sich und betonte, daß er „die Angelegenheit weiterhin als Kreisaufgabe betrachte". Die westlichen Landkreisgemeinden, speziell Mammendorf, hätten ihren Beitrag schon dadurch geleistet, daß sie die Sachkosten tragen und dem Verein die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Zwar merkte man Waldleitner an, daß er sich über diesen Etappensieg freute, doch betonte er auch, daß die „Einrichtung eines Jugendcafés das Hauptziel bleibt". Die Hauptaufgabe von „Westpoint" sieht er im Moment darin, „Impulse zu geben" und die Jugendarbeit durch direkte Kontakte mit Jugendgruppen anzukurbeln. Wichtig, so Waldleitner, sei vor allem, „die Jugendarbeit in Gemeinden, in denen diese zur Zeit brachliegt, wieder zu beleben". Kellerer stimmte mit Waldleitner darin überein, daß noch nicht alles erreicht sei, was erreicht werden könne, deshalb wolle er auch „nicht in Euphorie schwelgen". Bisher sei nur „ein Etappenziel erreicht", was aber angesichts des Tiefpunktes Anfang des Jahres, als der Landkreis die Personalkosten nicht mehr übernehmen wollte, durchaus als Erfolg zu werten sei. „Es ist notwendig, daß eine Anlaufstelle da ist", hob Kellerer hervor.

Nach dem ernsten Teil der Eröffnungsfeier kam noch die Jugend zum Zug, für die die ganze Sache schließlich gedacht ist. Verschiedene Jugendgruppen hatten ein buntes Programm für die Gäste vorbereitet. Mit Sketchen, Workshops, Filmen und Computerspielen lockerten sie die Stimmung auf. Für die musikalische Untermalung sorgten die „Moosjazzer". Die offizielle Einweihungsfeier wurde dann am Abend mit einem Jugendgottesdienst abgeschlossen.

1994



Westpoint 1071
Mammendorf,
Augsburgerstr. 8

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Ruth Schmitz (Schlemmer)

Hauptamtliche/r:
Wolfgang Scholz
(bis 31.8.1994)
Antonia Wetzel
(ab 16.10.1994)

1995-1996

Betreuungsstelle im Mammendorfer „Jugendcafé“:

Wer bezahlt die Sozialpädagogin?

Jugendausschuß empfiehlt Finanzierung durch den Kreis / Gemeinden halten sich raus

Fürstenfeldbruck – Die Jugendarbeit im westlichen Landkreis soll gefördert werden – in diesem Punkt herrschte Einigkeit im Jugendhilfeausschuß des Kreistages. Die Finanzierung einer Betreuungsstelle für den in Mammendorf tätigen Verein „Jugendcafé“ gab auf der Sitzung allerdings den Anstoß zu einer langen Diskussion. Am Ende einigten sich die Mitglieder darauf, dem Kreistag zu empfehlen, diese Personalkosten aus Landkreismitteln bezahlen zu lassen, nachdem sich die Gemeinden des westlichen Landkreises daran nicht beteiligen wollen.

Vor zwei Jahren war die Betreuungsstelle des Mammendorfer „Jugendcafés“ mit einer Sozialpädagogin im Rahmen einer ABM-Stelle besetzt worden. Den Löwenanteil der Personalkosten übernahm damit das Arbeitsamt, für die verbliebenen 20 000 Mark Restkosten kam das Landratsamt auf. Die ABM-Stelle läuft aber im Oktober aus, der Geldhahn des Arbeitsamtes zur Mitfinanzierung der Personalkosten wird dann zugedreht.

Gegensteuern und die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme um ein weiteres Jahr verlängern, kann der Verein nur, indem er dem Arbeitsamt versichert, ab 1998 anstelle der ABM-Kraft einen festen Arbeitsplatz einzurichten. Dafür benötigt das Jugendcafé aber finanzielle Hilfe: Einschließlich der Sachkosten müßten hierfür Mittel in Höhe von rund 100 000 Mark jährlich angesetzt werden. Die Idee des Landratsamts, den Zuschuß zu erhöhen, den die westlichen Landkreisgemeinden für die Sachkosten des Jugendcafés bekommen (er liegt derzeit bei rund 20 000 Mark), und die Kommunen im Gegenzug an der Finanzierung der Arbeitsstelle zu beteiligen, fand bei den dortigen Ortschefs keinen Gefallen. „Ich sehe keine Möglichkeiten, die Bürgermeister umzustimmen“, berichtete Peter Schmelzer, Leiter des Jugendamtes, von einer Besprechung mit den Bürgermeistern im Juni, wo ein solcher Vorschlag „rigoros abgelehnt“ worden sei.

„Von den Gemeinden ist nichts zu holen“, merkte auch Ausschußmitglied Hans Wölfel (Freie Wähler), Alt-Bürgermeister von Türkenfeld, an. „Dort sieht man die Arbeit des Jugendcafés als überörtliche Aufgabe.“ Deshalb, so Wölfel weiter, solle die Finanzierung von seiten des Landratsamtes im Rahmen des Grundlagenvertrages mit dem Kreisjugendring geregelt werden. Dagegen führte allerdings Innozenz Drexler, ebenfalls „Freier Wähler“ und ehemaliger Jugendreferent des Kreistages, terminliche Gründe an: Der Vertrag mit dem KJR werde erst im Herbst geregelt, das Arbeitsamt habe aber eine Frist bis zum 15. Oktober gesetzt. „Ob das noch reicht? Es wäre fatal, wenn die Verlängerung der AB-Maßnahme daran scheitern würde“, so Drexler. Wie die Finanzierung nun tatsächlich abgewickelt wird, soll der Kreistag in seiner kommenden Sitzung im Juli entscheiden. wel

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

Kassier:
Ruth Schmitz (Schlemmer)

Hauptamtliche/r:
Antonia Wetzel
(bis 15.10.1995)
Maria Huber
(ab 16.10.1995)

Jugendtag in Hattenhofen

Hattenhofen – Zum Jugendtag für den westlichen Landkreis, den der Jugendcafe e. V. und die Kath. Landjugendbewegung in der Halle des Gasthofes Hartl und im Gemeindejugendraum durchführten, waren etwa 50 Jugendliche und Kinder gekommen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Gruppenleiter aus Adelshofen, Althegnenberg, Mittelstetten und Hattenhofen konnte ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden.

Am Anfang beschäftigten sich die Teilnehmer mit ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen zu den Bereichen Freizeit, Schule, Kirche, Politik und Jugendarbeit. In vielen Punkten wurde sehr deutlich, daß die Jugendlichen unzufrieden mit ihrer Situation sind. So wurden zu wenig Freizeitangebote im westlichen Landkreis bemängelt, die Schule zu streßig sowie die Kirche zu langweilig und nicht lebensnah eingestuft, die Politik zu bürokratisch und die Jugendarbeit oft als nicht existent gesehen. Die thematische Arbeit wurde abgeschlossen mit einem Wortgottesdienst, den Jugendpfarrer Manfred Raab mit instrumentaler Unterstützung Jugendlicher gestaltete.

Viel Anklang fanden danach auch die kreativen Angebote, Buttons selber zu beschriften oder zu bemalen und Batikhemden zu färben. Für Kinder führte die Puppenbühne von Helga Prievert aus Steinhofen das liebevoll gestaltete Stück „Das Traumfresserchen" auf. Zum Abschluß wurden die Preisträger einer Umfrage, die im Hinblick auf das Jahresprogramm '96 durchgeführt wurde, ermittelt.

Am Abend gab es noch die Möglichkeit, das Theaterstück „Lifting", das die Jugendgruppe Hattenhofen im Gasthof Eberl aufführte, zu besuchen. Nachdem die Resonanz auf den ersten Jugendtag sehr positiv war, dürfte es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben.





1996

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Andreas Birzele

Kassier:
vakant

Hauptamtliche/r:
Maria Huber
(bis 15.10.1996)

1997

Die Jugend im Westen bleibt alleine

Der Verein Jugendcafe kritisiert den KJR-Grundlagenvertrag des Landkreises

Fürstenfeldbruck – Der Verein Jugendcafe fürchtet um die Zukunft der Jugendarbeit im westlichen Landkreis. Der Vorsitzende Ludwig Waldleitner kritisiert, daß der Grundlagenvertrag zwischen Kreisjugendring (KJR) und Landkreis dafür keine Personalkosten vorsieht. Der Kreis „mogelt" sich aus der finanziellen Verantwortung und gefährdet damit die hauptamtliche Stelle des Jugendcafe. In einem Brief an die Mitglieder des Jugendhilfe- und des Kreisausschusses, die am Montag über das Regelwerk befinden, schlägt Waldleitner mehrere Finanzierungsmodelle vor.

Bereits vor sechs Jahren hat der Landkreis eine Hauptamtlichenstelle für die Jugendarbeit im Westen eingerichtet. In Mammendorf wurde die Beratungs- und Informationsstelle „Westpoint 1071" eröffnet, kulturelle und Freizeitveranstaltungen sowie die Mitarbeiterschulung organisiert.

Aufgrund des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) rangelten in der Folgezeit Kreis und Kommunen um Geld und Kompetenzen. Während der Jugendhilfeausschuß die Zuständigkeit des Landkreises bejahte, vertagte das Kreisparlament eine Entscheidung. Übergangsweise wurde die Mitfinanzierung einer ABM-Stelle bewilligt. Mit Verweis auf den überörtlichen Charakter der Stelle lehnen die West-Gemeinden eine Beteiligung in Höhe von 40 Prozent ab.

Der Grundlagenvertrag sieht vor, daß der KJR die Betreuung der Jugendarbeit im Westen übernimmt. Waldleitner moniert, daß das Landratsamt aus dem Vertragstext „falsche Schlußfolgerungen" zieht. Er zitiert aus der Beschlußvorlage für die Sitzung am Montag: Demnach sei es „nicht erforderlich... eine zusätzliche - neue - Stelle beim Verein Jugendcafe e.V. mit Landkreismitteln zu finanzieren." Nach Ansicht des Jugendcafe-Vorsitzenden werden hier „einige Sachen verdreht", nämlich die bestehende Stelle in eine neue umdefiniert. „Der Landkreis sieht nicht mehr seine Verpflichtung für die alte Stelle und die Fortführung wurde bisher vertagt."

Zwar könne die bisherige Arbeit durchaus vom KJR übernommen werden, schätzt Waldleitner. Entscheidend sei, daß die Personalkosten für die hauptamtliche Stelle fließen. Er schlägt den Kreisräten deshalb drei Alternativen vor: Eine neue ABM-Stelle für maximal drei Jahre ab April, was den Landkreis etwa 24 000 Mark kosten würde. Um 72 000 Mark teurer käme den Kreis eine Ganztagsstelle ohne Subventionen. Dafür sprechen aus Waldleitners Perspektive die „bessere Qualität der Bewerber" sowie die Garantie, daß die Arbeit weitergeführt wird. Für eine Halbtagsstelle „für rein überörtliche Aufgaben" müßten geschätzte 36 000 Mark hingelegt werden. „Ergänzend" könnten bei dieser Variante Honorarkräfte eingestellt werden. bip

SZ v. 17. Feb. '97

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
vakant

Kassier:
vakant

Dem „Jugendcafé“ fehlt eigener Raum

Vereinsname soll bald Berechtigung bekommen / Neue hauptamtliche Mitarbeiterin

Mammendorf – Der Verein „Jugendcafé westlicher Landkreis“ hat eine neue hauptamtliche Mitarbeiterin. Seit drei Wochen unterstützt Birgit Neumann Rita Hartmann und Ludwig Waldleitner, die ehrenamtlichen Vorsitzenden des Vereines. Aus diesem Grund trafen sich am Montag Abend die Jugendreferenten der Westgemeinden sowie Vertreter der Kirchen und des Kreisjugendrings mit der Vereinsspitze in Mammendorf. Die Sozialarbeiterin, die die Stelle über eine ABM-Maßnahme bekommen hat, möchte in allen Westgemeinden tätig sein: „Unser Verein soll dort einspringen, wo Not am Mann ist. Da wo Bedarf ist, handeln wir auch.“

Dabei wurde klar, daß in den einzelnen Gemeinden die Situation der Jugendlichen unterschiedlich ist. Während die Jugendlichen in Jesenwang über gut ausgestattete Räume verfügen, beklagte die Jugendreferentin von Mammendorf fehlende Möglichkeiten besonders für Kinder zwischen 11 und 15 Jahren. Schwierig scheint auch die Situation in Hattenhofen zu sein: Hier wird den Jugendlichen regelmäßig der Strom abgedreht. Verpufft sind die guten Ansätze in Mittelstetten. Hier fehlt es an Angeboten für Jugendliche über 13 Jahren.

Für eine gute Jugendarbeit ist auch deswegen die Zusammenarbeit aller Beteiligten wichtig, sagte Waldleitner. Es dürfe keine Konkurrenz zwischen dem Kreisjugendring auf der einen und dem Verein Jugendcafé auf der anderen Seite entstehen. Wichtig sei auch der Kontakt mit den Schulen. Besonders bei den Hauptschulen müsse man „intensiv einsteigen“.

Eingebunden in die Jugendarbeit sollen aber auch die Eltern werden. Alle Anwesenden äußerten die Befürchtung, daß Engagierte oftmals von den Eltern „zurückgepfiffen“ würden. „Wir dürfen nicht an der Jugend vorbeiplanen“ warnte Rita Hartmann. Deswegen müsse vor dem Verfassen eines Programmes erst einmal der Kontakt zur Jugend in den Westgemeinden gefunden werden. Denn nur wenn die Jugendarbeit erfolgreich sei, könne man auf finanzielle Unterstützung von Seiten der einzelnen Gemeinden hoffen.

Besonders liegt dem Verein Jugendcafé die Errichtung eines solchen am Herzen. Dabei soll ein Hauptteil der Verantwortung an die Jugendlichen selbst übertragen werden. Ein Jugendcafé soll dabei weniger Programm bieten, sondern ein Platz sein, an dem man „sich wohlfühlen, was trinken und was essen“ könne, betonte Rita Hartmann.

Als Standorte für ein Jugendzentrum mit regelmäßigen Cafébetrieb werden die Räumlichkeiten in der alten Schule in Mammendorf und der Roßstall in Adelshofen gesehen. „Wir hoffen, daß unser Vereinsname bald auch eine Berechtigung bekommt“ sagte Waldleitner. jov

57 Mittw. 28. Okt.



BIRGIT NEUMANN (l.) *ist seit drei Wochen als hauptamtliche Mitarbeiterin für den Verein Jugendcafé Mammendorf tätig. Stellvertretender Vorsitzender Ludwig Waldleitner (Mi.) und Vorsitzende Rita Hartmann stellten die Neue den Jugendreferenten vor.* Photo: gr

1998

1. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

2. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

Kassier:
vakant

Hauptamtliche/r:
Birgit Neumann
(ab 01.10.1998)

1999





1. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

2. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

Kassier:
Werner Dollansky

Hauptamtliche/r:
Birgit Neumann
(bis 31.05.1999)
Silvia Kunz
(ab 22.03.999)
Petra Frankhänel
(15.06.-15.12.1999)
Alfons Münz
(ab 1.11.1999)

2000

Beim Mammendorfer Jugendcafé ist ungeklärt, wie es mit R&R weiter gehen soll

FNN 20./21.5.2000

Jugendhilfe-Projekt lässt die Neuwahlen scheitern

Der Kooperationsvertrag ist noch nicht fertig / Ansonsten gute Projekte – und zu wenige Leute

Mammendorf - Neben Aussagen zur künftigen inhaltlichen Linie hätte auch die Neuwahl der Vorstandschaft des „Fördervereins zur Stärkung der Jugendarbeit im westlichen Landkreis" (Jugendcafé e.V.) am Donnerstag Abend über die Bühne gehen sollen. Sie musste aber verschoben werden, weil der Vorstand nicht entlastet wurde. Der Grund dafür sind Differenzen zwischen dem Verein und der Firma R&R Autowerkstätte in Überacker.

Zusammen mit diesem Kfz-Unternehmen startete der Förderverein Ende '99 eine berufsfördernde Bildungsmaßnahme zur Eingliederung von arbeitsuchenden Jugendlichen, an der zur Zeit durchschnittlich zwölf junge Leute teilnehmen. Die Maßnahme läuft spätestens zum Abschluss des Lehrgangs Ende Juli aus, da ein Kooperationsvertrag immer noch nicht zustande kam. Streitpunkt ist die Frage, wie die Leistungen von R&R vergütet werden. Für diese Vergütung stehen dem Jugendcafe´ Mittel des Arbeitsamts zur Verfügung.

Nach Klärung dieser Differenzen muss die Vorstandswahl in einer neuen Versammlung erfolgen. Dies muss schnell gehen, weil zwei Vorstandsmitglieder wegen Wohnortwechsels schon bisher nicht mehr zur Verfügung standen (Vorsitzende Rita Hartmann und Kassier Werner Dollansky), so dass auch deren Arbeit sich auf den zweiten Vorsitzenden Ludwig Waldleitner verlagerte. – Der Verein Jugendcafé hat in letzter Zeit eine Reihe neuer Aktivitäten entwickelt. Neben der Betreuung des Jugendtreffs „Westpoint" in Mammendorf wurde eine Nachmitagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern der Hauptschulen Mammendorf und Günzlhofen in den Räumen des Jugendtreffs an der Augsburger Straße in die Wege geleitet. Im Wechsel nehmen insgesamt 26 Zehn- bis 16-Jährige daran teil. Sie machen dort ihre Hausaufgaben, nehmen ihr Mittagessen ein und halten sich bis 17 Uhr im Jugendcafe´ auf. Die Betreuung ist vom Kultusministerium genehmigt. Ab September ist ein weiteres größeres Projekt geplant, für das Förderanträge bereits gestellt wurden. Es geht darum, Jugendliche in den Prozess der Lokalen Agenden 21 einzubinden. In seinem Rechenschaftsbericht auf der Mitgliederversammlung gab Ludwig Waldleitner der Hoffnung Ausdruck, dass die Bewilligung für diese Maßnahme erfolge. Sein Hauptaugenmerk richtet der Verein nach wie vor auf die Begleitung und Betreuung der offenen Jugendarbeit in den westlichen Gemeinden. Zum missglückten Versuch, einen offenen Jugendtreff im Althegnenberger Rathaus zu etablieren, stellte Waldleitner in seinem Bericht fest, aus der Sicht seines Vereins hätte nur die Übertragung der Leitung dieses Treffs an das Jugendcafé eine Änderung der Zustände bewirken können. Damit wären aber Mehrkosten von 200 Mark im Monat verbunden gewesen, die die Gemeinde Althegnenberg nicht mittragen wollte. Personell ist das Jugendcafé Mammendorf mit vier hauptamtlichen Kräften ausgestattet; drei von ihnen sind ABM-Kräfte. Ihnen stehen drei Honorarkräfte zur Seite, eine davon für die Vorbereitung von Jugendlichen auf den Hauptschulabschluss. Waldleitner wünschte sich, dass das Jugendcafe´ künftig einen hauptamtlichen Geschäftsleiter oder eine Geschäftsleiterin bekommt. Der Verein hat gegenwärtig 22 Mitglieder, unter ihnen die Gemeinden Adelshofen, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten und Oberschweinbach sowie der Kreisjugendring Fürstenfeldbruck. Ex-Landrätin Rosemarie Grützner und der Stimmkreisabgeordnete Thomas Goppel sind gleichfalls dabei. Sar.



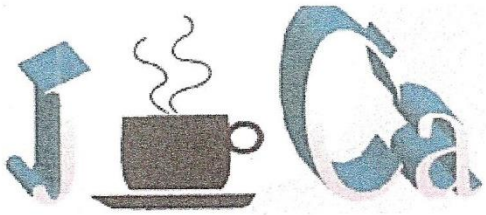
Nochmal von vorn: Beim Jugendcafé klappte die Wahl nicht, weil die Finanzierung von R&R ungewiss ist . os

1. Vorsitzende/r:
Rita Multerer (Hartmann)

2. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

Kassier:
vakant

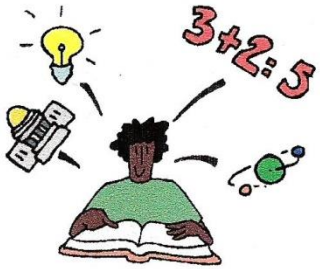
Hauptamtliche/r:
Silvia Kunz
(bis 21.03.2000)
Alfons Münz
(bis 31.07.2000)
Elke Bothner
(ab 01.03.2000)
Michaela Günzel
(15.05.-20.11.2000)

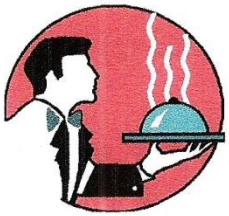


Das Jugendcafé Mammendorf

bietet ab 11. September für alle Schüler/innen,
von 10 bis 16 Jahren

Hausaufgabenhilfe





Warmes Mittagessen

Freizeitbetreuung
Ferienprogramm



2001

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Celine Jasper-Birzele

Kassier:
Elisabeth Loder

Hauptamtliche/r:
Elke Bothner
(bis 28.02.2001)
Roland Wallner
(17.06.- 31.07.2001)
Johannes Schubert
(ab 01.09.2001)

2002



Jugendcafé kämpft um seine Existenz

Probleme bei der Finanzierung der Personalkosten – Verein bittet Gemeinde um Hilfe

Mammendorf (dh) – Der Verein Jugendcafé hat Probleme mit der Finanzierung der Personalkosten. In diesem Schuljahr ist die Anzahl der Kinder, die zur Ganztagesbetreuung kommen, von 25 auf 14 zurückgegangen. Seit vom Staat nach der so genannten Individualförderung nur mehr pro Schüler bezahlt wird, bekommt das Jugendcafé 13 680 Euro pro Jahr weniger an staatlichen Mitteln. Dazu gingen auch die Teilnehmergebühren der Eltern um 2214 Euro zurück.

Der Förderverein hofft zwar auf neue Schüler in den nächsten Monaten, kann aber nach Aussage des Vorsitzenden Ludwig Waldleitner nicht mit fiktiven Zahlen rechnen. Momentan sei die Vollzeitstelle des Betreuers Johannes Schubert nur noch als halbe Stelle zu finanzieren, erklärte Waldleitner in einem Schreiben an die Gemeinde. Der Einsatz von Honorarkräften wurde weitgehend eingestellt. Dadurch werden außer der Ganztagesbetreuung auch die Abendöffnung, der Internetabend und die Aussiedlerbetreuung allein von Johannes Schubert durchgeführt.

Für die Betreuung der jugendlichen Spätaussiedler wurde bereits ein Projektförderantrag beim Bund eingereicht und auch Förderanträge für die Bereiche Jugendarbeitslosigkeit und Umweltschutz sind gestellt. Wenn diese Anträge Erfolg haben, könnten damit 30 Prozent einer Vollzeitstelle finanziert werden. Der Verein hat deshalb jetzt bei der Gemeinde die Übernahme von Personalkosten beantragt. Die Vollzeitkraft leistet jährlich zwischen 400 und 800 Stunden – eine Stunde kostet 35 Euro. Bürgermeister Hans Thurner (FW) betonte im Gemeinderat, dass das Jugendcafé nur geöffnet werde, wenn eine Betreuung gewährleistet sei. In Absprache mit dem Jugendreferenten Stefan Bauer (FW) schlägt er vor, dass die Gemeinde die Kosten für wöchentlich acht Stunden übernimmt, für 40 Wochen jährlich. Dazu kommen 80 Stunden für das Ferienprogramm. Daraus errechnet sich ein Betrag von 14 000 Euro im Jahr. Das sei eine Erhöhung des Zuschusses um 8000 Euro, erklärte Thurner, aber man wolle das Fortbestehen sichern.

Auf Nachfrage von Barbara Schamberger (CSU) erklärte er, dass die Gemeinde die Öffnungszeiten nicht vorgebe. Der Antrag von Peter Muck (CSU), den Beschluss auf das Haushaltsjahr 2004 zu begrenzen, wurde einstimmig angenommen. Ende nächsten Jahres wird neu diskutiert. Bauer gab Waldleitner den Rat, auch bei anderen Gemeinden den Antrag zu stellen: Einige Kinder kommen aus den Nachbarkommunen in das Jugendcafé.

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Celine Jasper-Birzele

Kassier:
Elisabeth Loder

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert

2003

Jugendcafé steht vor einer ungewissen Zukunft

S2
47.5 - 1

ABM-Förderung für Vollzeitkraft läuft aus / Mitglieder bestätigen Vorstand

Mammendorf - Die Mitglieder des Mammendorfer "Jugendcafés" haben den Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden Ludwig Waldleitner, Stellvertreterin Celinè Jasper-Birzele und Kassier Elisabeth Loder, bestätigt. Zu den nur wenigen Anwesend gehörten Bürgermeister Johann Thurner (BGM), der die Kassenprüfung durchführte, sowie Gemeinderat Stefan Bauer (FWG).

Viele Mitglieder, darunter CSU-Generalsekretär Thomas Goppel, sagten ab, weshalb die Abstimmung im kleinen Kreis (insgesamt waren fünf Stimmberechtigte anwesend) stattfand. Laut Satzung reicht dies aus. Es gab auch Unerfreuliches zu besprechen. Trotz eines Etatüberschusses von 4973,95 Euro, und damit verbunden einem Gesamtvermögen von insgesamt 11 545,34 Euro, sieht der Verein in finanzieller Hinsicht einer ungewissen Zukunft entgegen. „Auch wenn das Vermögen so hoch wie noch nie ist, heißt das nicht, dass wir damit gut leben können", erkläre Vorsitzender Ludwig Waldleitner. Das Hauptproblem ist die in Kürze entfallende ABM-Förderung, mit der die einzige hauptberufliche Vollzeitkraft, der Diplom-Sozialpädagoge Johannes Schubert, zu großen Teilen finanziert wird.



Ludwig Waldleitner, Vorsitzender des Vereins Jugendcafé, mit Stellvertreterin Celine Jasper-Birzola. Foto: Reger

Lösungsvorschläge gab es bei der Versammlung keine. Waldleitner trat mit der Bitte um Hilfe an Bürgermeister Thurner heran. Dieser habe einmal die Möglichkeit angesprochen, für die Kinderbetreuung eine viertel oder sogar halbe Stelle zu schaffen. Wenn ein entsprechender Antrag gestellt wird, können wir im Gemeinderat darüber beraten", entgegnete Thurner, plädierte aber gleichzeitig dafür, zunächst an Lehrer heranzutreten und zu versuchen, diese zu ehrenamtlicher Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung zu überreden. Schließlich entlaste die Betreuung die Schulen erheblich. Der Bürgermeister machte dem Verein jedoch auch Mut. Ohne den Zuschuss werde es schwierig aber nicht unlösbar. Das Jugendcafé sei eine sehr gute Einrichtung, die einen breiten Raum abdeckt, so Thurner. *biaz*

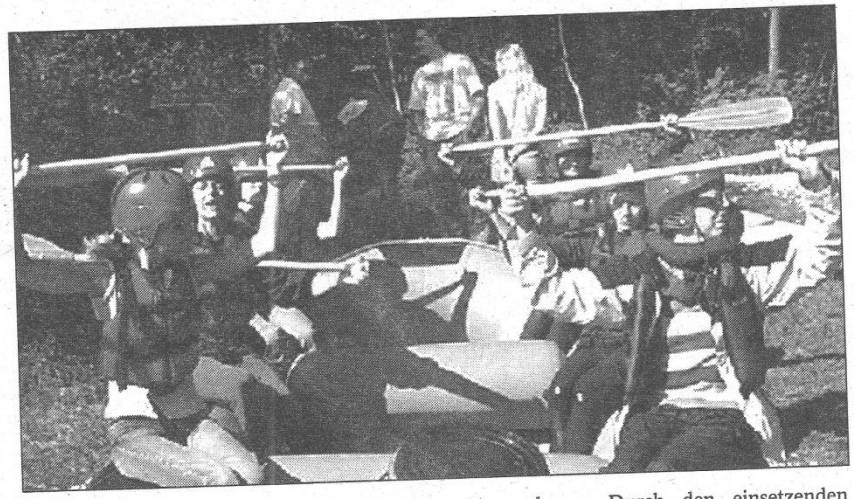
1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Celine Jasper-Birzele

Kassier:
Elisabeth Loder

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert

Agenda-Wochenende für Jugend



Mammendorf – Seit Anfang Januar veranstaltet das Jugendcafe Mammendorf regelmäßig Agenda-21 Seminar für Kinder und Jugendliche. In Verbindung von Erlebnis-mit Umweltpädagogik versucht das Team, Kinder und Jugendliche für Umweltfragen zu interessieren.

Nach einem Wochenende auf dem Pferdehof Hanshofen zum Thema artgerechte Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft und einem Seminar in Benediktbeuern mit Exkursionen ins Moor und an den Wildbach stand das dritte Agenda-21 Wochenende unter dem Thema „Wasser".

Am 13. September war es dann so weit: 10 Jugendliche aus der VG Mammendorf stiegen in den JuCa-Bus und den Leihbus vom SV Mammendorf und fuhren bei strahlenden Spätsommerwetter los. Ziel des 3. Agenda 21-Wochenendes war Königsdorf, das zwischen Wolfratshausen und Bad Tölz liegt.

Nach der Fahrt ging's schon los mit dem Umweltschutz: Die Autos durften natürlich nicht bis zum Blockhaus fahren, das mitten im Landschaftsschutzgebiet liegt. So musste das gesamte Gepäck auf Handkarren umgeladen und zum Haus gekarrt werden. Zuerst wurde das Blockhaus inspiziert, die Zimmer aufgeteilt und als jeder einen Schlafplatz gefunden hatte, die Umgebung erkundet. Der Rest des Nachmittags war die Gruppe mit Holz sammeln beschäftigt, um nachts auch ein richtiges Lagerfeuer zu haben.

Am Samstag mussten die Jugendlichen dann ungewohnt früh aufstehen, denn um neun Uhr wartete bereits die Bootsführerin. Zuerst wurden Schwimmwesten und Helme verteilt und die Ängstlichen holten sich pinkfarbene Neoprenanzüge, denn das Isarwasser soll ja sehr kalt sein. Dann wurden die Schlauchboote verladen und endlich fuhren alle los zum Stausee nach Wolfratshausen.

Bevor die Boote ins Wasser kamen, waren Trockenübungen angesagt (Foto). Nur unwillig ließen die Jugendlichen die ausführlichen Sicherheitserläuterungen über sich ergehen und waren froh, als die Boote endlich in der Isar schwammen. Schnell wurden die Boote von der Strömung weggetragen und es dauerte einige Zeit, bis alle es lernten, das Boot in die richtige Richtung zu steuern. Schnell ging es isarabwärts - immer wieder rasant durch Strudel und kleine Wasserfälle, was besonders den Mädchen Begeisterung entlockte. Auf einer Kiesbank wurde eine Pause eingelegt und die Referentin erläuterte, wo die Isar entspringt, dass am Oberlauf der Isar eine der letzten Wildflusslandschaften Europas existiert und wie aufwändig es ist, dieses Naturschutzgebiet zu erhalten.

Einige der Jugendlichen stürzten sich dann in die kalten Fluten - natürlich im Neoprenanzug - und stellten schnell fest, warum die Isar auch die Reißende heißt.

Der Sonntag begann mit einem Referat über das Wasser: Wie viel Wasser ein Mensch täglich braucht und verbraucht, über den Wasserkreislauf, wie viel Wasser es auf der Erde gibt und wie wenig davon als Trinkwasser brauchbar ist. Nach einer Stunde folgte dann dem theoretischen Teil der praktische.

Durch den einsetzenden Nieselregen ging die Gruppe zu einem Bach, wo die Jugendlichen erst mit leeren Limoträgern und Brettern eine Brücke auf- und dann wieder abbauen mussten. Auf schmalen Trampelpfaden den Bach entlang erfuhr man, dass sich ein Fließgewässer in Ober-, Mittel- und Unterlauf aufteilt und dass man die Wasserqualität auch anhand der im Wasser lebenden Tiere feststellen kann. Dann ging es auf die Jagd: Mit Käscher und Fangschale versuchten die Jugendlichen, Insekten im Wasser zu fangen und sie dann zu bestimmen. Die Untersuchung der Jagdbeute führte zu dem Ergebnis, dass die Wasserqualität im Bach sehr gut ist.

Wie immer bei den Unternehmungen des Jugendcafes kamen alle Teilnehmer müde und noch etwas feucht, aber zufrieden in Mammendorf an.

2004

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Celine Jasper-Birzele

Kassier:
Elisabeth Loder

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert

Ganztagsbetreuung als wichtiges Standbein

Verein Jugendcafé rechnet mit vielen Anmeldungen – Jahresversammlung

Mammendorf (dh) – Bei der Jahresversammlung des Vereins Jugendcafé wurde der erste Vorsitzende, Ludwig Waldleitner, in seinem Amt bestätigt. Stellvertreter und Kassier wurden dagegen neu besetzt. Stella Matheis bekam alle Stimmen der anwesenden 13 Mitglieder für das Amt der 2. Vorsitzenden ebenso wie Andrea Alscher als neue Kassiererin.

Der neue Etat ist um rund 18 000 Euro höher als im Vorjahr, weil mehr Schüler für die Ganztagesbetreuung erwartet werden. Die einzige Vollzeitkraft des 60 Mitglieder starken Vereins ist der Sozialpädagoge Johannes Schubert. Unterstützt wird er von Schülern, Studenten und Eltern, die ehrenamtlich Ausflüge und Unternehmungen betreuen. „Unser Standbein ist die Ganztagsbetreuung, da bekommen wir die meisten Mittel", erklärte er. Er hofft, dass mit den neuen Räumen, die im geplanten Anbau an die Schule entstehen sollen, das Interesse der Eltern noch zunimmt. Für Schüler der 5. bis 10. Klassen aus der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf steht täglich von 12 bis 17 Uhr eine Betreuung mit Hausaufgabenhilfe und Freizeitangeboten zur Verfügung.



Der Mammendorfer Verein Jugendcafé hat gewählt. Das Foto zeigt (von links): Die ehemalige zweite Vorsitzende Celine Jasper, ihre Nachfolgerin Stella Matheis, den wiedergewählten ersten Vorsitzenden Ludwig Waldleitner, die neue Kassiererin Andrea Alscher, den hauptamtlichen Angestellten Johannes Schubert und die ehemalige Kassiererin Elisabeth Loder. Foto: Weber

Nachdem das Jugendcafé im Schuljahr 2003/2004 wegen des Rückgangs der Schülerzahlen in seiner Existenz gefährdet war, hatte der Verein im folgenden Schuljahr mit 36 Schülern die höchste Teilnehmerzahl in seiner fünfjährigen Geschichte.

Besonders beliebt waren die Ferienprogramme. Ein neues Angebot, die Naturerlebnisgruppe „Erlbachpiraten" für Kinder ab sieben Jahren hat schon 22 Mitglieder. Das ESF-Projekt dagegen, das Jugendlichen bei der Berufsfindung helfen soll, wurde nicht in dem Maße angenommen wie erwartet, bedauerte Waldleitner. Trotzdem wird das Projekt ab Mai fortgesetzt.

Den Jugendraum im Alten Kloster nutzten im letzten Jahr fast nur mehr Kinder unter zwölf Jahren. Bürgermeister Hans Thurner sieht darin eine gefährliche Entwicklung. „Wir haben unser eigentliches Ziel, die Jugendlichen bis 18 Jahre, aus den Augen verloren." Außerdem sei die Betreuung zu sehr auf Mammendorf bezogen, während doch alle VG-Gemeinden einbezogen sein sollten. Auch dürfe der „Spaßfaktor" Ferienprogramm nicht weiter zunehmen. Waldleitner sah ein Problem darin, als Einrichtung mit Sitz in Mammendorf für andere Gemeinden tätig zu sein, die ihrerseits nicht bereit seien, für Jugendarbeit Geld auszugeben.

Stefan Bauers abschließender Antrag, den Kontakt mit anderen Gemeinden zu erneuern und zusammen mit dem KJR die Jugend mehr zu aktivieren, wurde einstimmig angenommen.

2005

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Stella Matheis

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert

Jugendcafe bleibt voll beliebt

Restplätze für 10. September

Mammendorf – Die Ferien hatten noch nicht richtig begonnen da zeigte es sich, dass die Angebote des Jugendcafes für die Sommerferien von den Kindern und Jugendlichen in der VG Mammendorf voll angenommen werden.

Am 31. Juli, dem Zeugnistag, startete das Jugendcafe mit einem Street-Basketball-Turnier in die Ferien. Die Jugendlichen hatten die Organisation des Spiels übernommen. Mehr als 25 Zuschauerinnen und Zuschauer umringten das Spielfeld in Haspelmoor. Leider fanden sich nur vier Mannschaften, die den Wettbewerb unter sich ausmachten. Die Zuschauer kamen trotzdem voll auf ihre Kosten und erst als es um nichts mehr ging, wagten sich dann doch noch mehr aufs Spielfeld.

Am 2. August lud das Jugendcafe dann zur Disconacht ein. 45 Jugendliche kamen zur „karibischen Nacht" - dem Motto der traditionellen Ferienbeginn-Party. Der Billardtisch wurde mit Sand, Palmen und Kokosnüssen zur Karibikinsel umgestaltet, aus exotischen Säften wurden geheimnisvolle Cocktails gemixt und dann mit langen Strohhalmen aus Eimern getrunken und zu heißen karibischen Rhythmen tanzten die Jugendlichen bis Mitternacht.

Alle Angebote des Ferienprogramms waren schnell ausgebucht - nur für den Ausflug nach Garmisch am 10. September sind Restplätze frei.

2006

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Stella Matheis

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert

2007

VEREIN WILL GANZTAGSBETREUUNG SCHULTERN

Jugendcafé unter neuer Führung

Mammendorf – Der Verein Jugendcafé hat mit Christine Reiz eine neue hauptberufliche Leiterin. Reiz ist im Landkreis keine Unbekannte: Sie war vor einiger Zeit in Emmering als Sozialpädagogin tätig. Christine Reiz, die Emmering damals aus Studiengründen verließ, wird die Ganztagesbetreuung und die offene Jugendarbeit in Mammendorf weiterführen. Der Verein wird sich zudem um die erweiterte Ganztagesbetreuung bewerben.

Im Mittelpunkt der Jahresversammlung stand die Mittags-, Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung von Schülern der Haupt- und weiterführenden Schulen. Von den 33 betreuten Schülern kamen 19 von der Hauptschule Mammendorf.

Auf reges Interesse gestoßen war auch das Ferienprogramm mit 634 Teilnehmern. Mehr Zuspruch erlebte zudem der Jugendraum mit der Gruppe „soundmachine“, die alle zwei Monate eine Party mit durchschnittlich 33 Besuchern veranstaltete.



Wurden in ihren Ämtern beim Verein Jugendcafé bestätigt (v.l.): Stella Matheis (2. Vorsitzende), Ludwig Waldleitner (Vorsitzender) und Kassierin Andrea Alscher (v.l.). Christine Reiz (r.) ist neue hauptamtliche Leiterin. FOTO: VOXBRUNNER

Eine breite Diskussion nahm der Antrag auf Übernahme der zukünftigen Trägerschaft der Ganztagesbetreuung ein. Mit dem Anbau an der Hauptschule sieht das Nutzungskonzept für die Ganztagesbetreuung eine Verdoppelung der Schülerzahlen vor. Die Mitgliederversammlung befürwortete eine Bewerbung um die Trägerschaft der Ganztagesbetreuung. Zuletzt betonte noch die bei der Wahl im Amt bestätigte Vorstandschaft (siehe Bild), dass die vielen Aktivitäten nur mit Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfern möglich war. **tb**



Umzug in den Anbau an der Dorothea-von-Haldenberg-Volkssschule

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Stella Matheis

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Johannes Schubert
(bis 22.3.2007)
Christine Reiz
(ab 16.4.2007)
Karola Härtwig-Illing
(ab 15.11.2007)











2008

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Stella Matheis

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Christine Reiz
Karola Härtwig-Illing

2009



1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Franz Sperr

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Christine Reiz
Karola Härtwig-Illing
Levent Özgöz
(ab 1.9.2009)
Sabine Simonis
(ab 15.9.2009)

Jugendcafé startet erstmals Mittagsbetreuung an der Grundschule Hattenhofen



Die Betreuerinnen der Mittagsbetreuung Hattenhofen:
Monika Lechner, Iris Loder, Marianne Waldleitner, Sabine Simonis (v.l.)

2010

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Franz Sperr

Kassier:
Andrea Alscher

Hauptamtliche/r:
Christine Reiz
Karola Härtwig-Illing
Levent Özgöz
Sabine Simonis
Iris Loder
(ab 15.9.2010)

2011



1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Franz Sperr

Kassier:
Iris Euringer

Hauptamtliche/r:

Karola Härtwig-Illing
Veronika Strohmeier
Levent Özgöz
Sabine Simonis
Iris Loder

Jugendcafé startet erstmals Mittagsbetreuung an der Grundschule Althegnenberg



Die Mittagsbetreuung Althegnenberg wird betreut von Gudrun Schmidt, Leiterin (rechts), und Vroni Löscher.

2012

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Franz Sperr

Kassier:
Iris Euringer

Hauptamtliche/r:

Karola Härtwig-Illing
Christine Brecht
Ulrike Porsch
Levent Özgöz (bis 30.4.)
Sabine Simonis
Gudrun Schmidt

2013



Sommerferienprogramm

Das Sommerferienprogramm, für das sich viele Vereine und Einzelpersonen der Gemeinde Mammendorf zur Verfügung gestellt haben, ist in vollem Gange. Somit können die Sommerferien auch für die daheim gebliebenen Kinder und Jugendlichen sehr abwechslungsreich sein. Über die ersten Angebote, zum Beispiel das Tennis-Camp und den Schnorchelkurs (auf dem Foto) können wir bereits berichten, dass die Kinder bei schönstem Wetter großen Spaß hatten. Weitere Berichte werden im September folgen. FOTO: TB



Mittagsbetreuung

Am Dienstag, 23. Juli, wurden 26 Schüler feierlich mit kleinen Erinnerungsgeschenken von der Mittagsbetreuung des JuCa verabschiedet. Viele der 21 Viertklässler werden ab September die offene Ganztagsschule an der Dorothea-von-Haldenberg Schule Mammendorf besuchen. Gleichzeitig dankten die Mädchen und Jungen sowie die Mitarbeiter der Mittagsbetreuung Fabian Zierer für die Unterstützung während seines Freiwilligen Sozialen Jahres. Das Team der Mittagsbetreuung wünscht schöne und erholsame Ferien und freut sich auf das Schuljahr 2013/14. FOTO: TB

Das Jugendcafé in Mammendorf befindet sich in der Michael-Aumüller-Straße 32. Telefonisch erreichbar ist es unter (08145) 1071 bzw. per Fax (08145) 951732. Kontaktaufnahme per Mail: mammendorf@juca-west.de

Spielmobil: Ohne Anmeldung möglich

Von Montag 19. bis Freitag 23. August befindet sich das Spielmobil täglich von 10 bis 17 Uhr auf der Wiese der Mammendorfer Schule (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle). Hierbei können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren auch **ohne Voranmeldung** bei verschiedenen Aktionen einen tollen Tag verbringen.

U18-Wahl in Mammendorf

Angela Merkel oder Peer Steinbrück? Mit den Grünen oder der FDP? Und was wird aus den Piraten und den Linken? Am 22. September geht das deutsche Volk zur Wahl, um zu entscheiden, wer die neue Regierung stellen darf. Aber das geht ja nur die Erwachsenen etwas an - richtig? Falsch! Denn neun Tage vorher dürfen auch die Kinder im Rahmen der U18 Wahl ihre Stimme abgeben und zeigen was sie denken. Zur Wahl gehen kann jedes Kind und jeder Jugendliche unter 18 Jahren. Das Wahllokal befindet sich im Mehrzweckraum der Dorothea-von-Haldenberg Gesamtschule und ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Wer will, kann sogar doppelt wählen, da neben der Bundestagswahl auch die bayerische Landtagswahl ansteht. Die Ergebnisse werden bekannt gegeben.

U18 Die Wahl für Kinder und Jugendliche

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

Hauptamtliche/r:

Karola Härtwig-Illing
Verena Sichinger
Ulrike Porsch
Michael Schneider
Sabine Simonis
Gudrun Schmidt
Anita Dürr

Das Jugendcafé informiert

VG Mammendorf – In die Mittagsbetreuung an der Grundschule Althegnenberg ist inzwischen auch der Frühling eingezogen: Die 28 Kinder und drei Betreuer freuen sich über jede sonnige Stunde, die im Freien verbracht werden kann. Im Wald kann man herrlich auf umgestürzten Baumstämmen klettern, sich verstecken, oder tolle Sachen finden. Ein nicht mehr benutztes Vogelnest vom Vorjahr, die kleinen Frühlingsblumen, der laute Gesang der Vögel - alles ist interessant und faszinierend. Damit der Frühling auch in den Räumen spürbar ist, haben die Kinder hübsche Blumen und Käfer gebastelt.

Veranstaltungstipp

Hiermit laden wir alle Interessierten (Kinder und Eltern) für den nächsten Kinderspieltag mit Tag der offenen Tür am Samstag, 24. Mai ein. Von 13 bis 16 Uhr bieten wir Spaß und Spiel, Bastelangebote und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Die Angebote werden bei schönem Wetter im Freien, ansonsten in den Räumen der Mittagsbetreuung und Offenen Ganztagsschule an der Dorothea-von-Haldenberg Grund- und Mittelschule (Anbau) in Mammendorf stattfinden.

Betreuung während



Nachwahlen zum Vorstand Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Jugendcafé fanden Nachwahlen zur Vorstandschaft statt, die jetzt wieder komplett ist (v.li.): 1. Vorsitzender Ludwig Waldleitner, 2. Vorsitzende Petra Friedl und Kassier Tim Rottenfußer. FOTO: TB

formular sind über das Juca-Büro Mammendorf (an der Dorothea-von-Haldenberg Grund- und Mittelschule) und über die Homepage www.juca-west.de erhältlich.

Betreuung während der Sommerferien

In den Sommerferien wird eine Ferienbetreuung von 30. Juli bis 8. August sowie von 8. bis 12. September angeboten.

Nachtflohmarkt für Kinder und Jugendliche

Der Verein Jugendcafé organisiert auch in diesem Jahr wieder den Nacht-Flohmarkt für Kinder und Jugendliche am Freitag, 4. Juli, von 17 bis 21 Uhr rund um das Rathaus

0,50 Euro und bei Erwachsenen 1,00 Euro je gemessenen Hula-Hoop-Reifen. Diese kommt der Kinder- und Jugendarbeit in Mammendorf zu Gute. Gewerbliche Händler und Anbieter neuer Waren werden aus rechtlichen Gründen nicht zugelassen.

Anmeldung für neues Schuljahr 2014/15

Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung an den Grundschulen Althegnenberg, Hattenhofen und Mammendorf sowie für die Offene Ganztagesschule an der Mittelschule Mammendorf läuft noch bis 23. Mai 2014. Informationen und Anmeldeformulare sind über die Schulen oder über die Internetadresse www.ju-

2014

1. Vorsitzende/r:
Ludwig Waldleitner

2. Vorsitzende/r:
Petra Friedl

Kassier:
Tim Rottenfußer

Hauptamtliche/r:

Karola Härtwig-Illing
Verena Sichinger
Michael Schneider
Anja Strauch
Sabine Simonis
Gudrun Schmidt

2015



Auf der Mitgliederversammlung wurde Tim Rottenfußer zum 1.Vorsitzenden, Petra Friedl zur 2. Vorsitzenden (rechts) und Gabriele Harkebusch zum Kassier gewählt.
Ludwig Waldleitner hat seinen Vorsitz nach 25 Jahren abgegeben. Er wird mit Anita Dürr die Geschäftsführung übernehmen.

1. Vorsitzende/r:
Tim Rottenfußer

2. Vorsitzende/r:
Petra Friedl

Kassier:
Tim Rottenfußer

Hauptamtliche/r:

Karola Härtwig-Illing
Verena Sichinger
Michael Schneider
Anja Strauch
Sabine Simonis
Gudrun Schmidt
Anita Dürr



25 Jahre Jugendcafé e.V.

Feiern Sie mit uns!

JuCa